

## Nach der Genfer Konferenz

Die Genfer Konferenz hat einen neuen Abschnitt in den Beziehungen der Völker untereinander herbeigeführt und die Voraussetzungen für die Beendigung des „Kalten Krieges“ geschaffen. Die Ergebnisse der Genfer Konferenz haben gezeigt, daß eine friedliche Lösung strittiger internationaler Fragen möglich ist. Die Sowjetunion hat die Grundprinzipien der leninschen Außenpolitik des Sowjetstaates, die Politik der friedlichen Koexistenz der zu verschiedenen gesellschaftlichen Systemen gehörenden Länder, auf der Konferenz zum Erfolg geführt.

Die mächtige Weltfriedensbewegung, der Wille der einfachen Menschen in allen Ländern der Erde, die für Frieden, Verständigung und für die Abschwächung der internationalen Spannungen eintreten, haben einen Sieg davongetragen. Ihr tiefer Einfluß auf die Genfer Konferenz ist unbestritten. Die Staatsmänner müssen diesem Umstand Rechnung tragen. Die Genfer Konferenz kann als ein historisches Ereignis bezeichnet werden, weil sie eine Wende in den Beziehungen zwischen der Sowjetunion, Amerika, England und Frankreich bedeutet.

Damit ist den aggressiven Kräften in der Welt eine mächtige Abfuhr erteilt worden und ihr Versuch, durch internationale Provokationen die Welt in einen neuen Krieg zu stürzen, ist vorerst vereitelt. Vor den Völkern eröffnet sich die Perspektive einer ruhigen und friedlichen Entwicklung, die sie nur dann sichern und fördern können, wenn sie in ihrem Kampf um den Frieden und die friedliche Verständigung nicht nachlassen und das Ringen der friedlichen Staaten in der Welt um weitere Schritte in der internationalen Entspannung unterstützen.

Die Genfer Konferenz hat neue Anschauungen für die Lösung der deutschen Frage zur Entwicklung gebracht. In der Direktive, die die vier Staatsmänner an die Außenminister ihrer Länder gegeben haben, wurde eine Reihenfolge der Inangriffnahme der Lösung von internationalen Problemen dargelegt.

Hinsichtlich der Lösung des Problems der europäischen Sicherheit als der ersten Frage hat die Sowjetregierung eine Reihe konstruktiver Vorschläge gemacht, die auch einen Weg der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands einschließen.

Die Sowjetunion schlägt vor, ein Sicherheitssystem zu verwirklichen, das ausgehend von der realen Lage im Rahmen zweier Etappen vollständig zur Anwendung kommen kann.

Wir können nicht an der Tatsache vorübergehen, daß durch den Abschluß der Pariser Verträge, vor denen wir gewarnt haben, eine neue Lage in Europa entstanden ist. Aggressive Kräfte haben offen den Sinn der Pariser Verträge dargelegt. Sie haben klar und offen ausgesprochen, daß sie in der Wiederaufrüstung und Remilitarisierung Westdeutschlands das Mittel sehen, um ihre Aggressionsabsichten eines Tages verwirklichen zu können.

Die Sowjetregierung hat diese Frage auf der Genfer Konferenz erneut aufgeworfen und sie hat gesagt, daß man jetzt von der Tatsache ausgehen muß, daß in Europa einander gegenüberstehende Staatengruppierungen geschaffen wurden.

Wenn man vom Geiste der friedlichen Verständigung der Völker beseelt ist, so muß man jetzt einen Weg finden, um die Politik, die zur Verschärfung der Lage durch den Abschluß der Pariser Verträge führte, aufzuweichen.

Die Antwort auf die Pariser Verträge war der Warschauer Vertrag, denn es ist natürlich, daß die sozialistischen und demokratischen Länder, daß das Lager des